

Braunschweiger Volksfreund

Nr. 1/2012

Zeitung des SPD-Unterbezirks Braunschweig

Juli / August 2012

Unsere Kandidaten für den Landtag



■ Am 20. Januar 2013 sind Landtagswahlen. Auf dem Foto sehen wir die Kandidaten der SPD für die drei Braunschweiger Wahlkreise: Christoph Bratmann (links) kandidiert im Wahlkreis 3, der den Nordwesten der Stadt umfasst. Der Berufsschullehrer ist Vorsitzender der SPD Braunschweigs und Ratsherr. Klaus-Peter Bachmann (mitte) gehört dem Landtag seit 1994 an. Der Experte für Innenpolitik und Sicherheit kandidiert im Wahlkreis 2 (Braunschweig Südwest), der auch die Gemeinde Vechelde umfasst. Christos Pantazis tritt im Wahlkreis 1 Braunschweig Nordost an. Er ist Neurochirurg am Klinikum Braunschweig und stellvertretender Vorsitzender der SPD Braunschweig.

„Wir treten ein für eine neue Mehrheit im Landtag. Mit uns wird die Region Braunschweig mehr Gehör finden als dies seit 10 Jahren unter der CDU/FDP-Regierung der Fall ist.“ - so die übereinstimmende Meinung der drei Sozialdemokraten.

Das **22.** Sommerprogramm

„Sommer-Sonne-SPD!“ Unter diesem Motto bietet die SPD bereits zum 22. Mal allen Braunschweigerinnen und Braunschweigern ein interessantes und unterhaltsames Freizeitprogramm für die Ferienzeit an.

■ Das Sommerprogramm hat bereits eine lange Tradition und wird sich sicher auch in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit erfreuen. Es beginnt am 18. Juli mit einer der beliebten und interessanten historischen Friedhofsführungen mit Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel und endet am 30. August mit einem Besuch bei den Naturfreunden am Südsee in Braunschweig.

Auch in diesem Jahr gibt es neben Altbewährtem wieder etliche neue Programmpunkte, wie z.B. einen Besuch im Weltkulturerbemuseum und Besucherbergwerk Rammelsberg oder einen vom Architekten geführten Rundgang über die Baustelle Eintracht-Stadion. Darüber hinaus bieten sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder viele Gelegenheiten interessante Orte zu besichtigen sowie gemeinsam

zu radeln, zu wandern oder sogar auf dem Südsee zu segeln.

Egal ob Sonne oder Regen, das Sommerprogramm bietet bei jedem Wetter erholsame und interessante Termine. Durch die Vielfalt der Angebote dürfte zudem für jeden etwas dabei sein.

Technikbegeisterte können sich auf interessante Werksbesichtigungen z.B. bei VW, Siemens oder der Pianofabrik Schimmel freuen. Geschichtlich Interessierte können geführte Rundgänge zu verschiedenen Themen mitmachen und Naturfreunde dürften z.B. bei einer Radtour durchs Wabetal oder bei einer Führung im Botanischen Garten auf ihre Kosten kommen.

Insgesamt präsentiert Ihnen die SPD in

diesem Jahr 67 Angebote die fast alle kostenlos sind. Eine Anmeldung ist aber trotzdem dringend erforderlich, weil bei einigen Angeboten die Teilnehmerzahlen begrenzt sind oder damit wir sie informieren können, falls sich ein Termin verschiebt.

Anmeldungen werden erbeten an die SPD Braunschweig in der Schloßstraße 8 (Eva Voges) unter Telefon 0531 - 480 98 21 oder per E-Mail an ub-braunschweig@spd.de

Das gesamte Sommerprogramm finden Sie in diese Zeitung eingelegt. Das Programm gibt es außerdem in der Geschäftsstelle der SPD in der Schloßstraße 8, Telefon 480 98 21 oder im Internet unter www.spd-braunschweig.de

Christos Pantazis

Engagiert. Bürgernah. Fachlich kompetent.

■ Christos Pantazis, SPD-Landtagskandidat für den Wahlkreis Braunschweig-Nord, sieht seine politischen Schwerpunkte in den Bereichen Soziales, Bildung und regionale Wirtschaftsförderung:

„Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit in der Neurochirurgie des Klinikums Braunschweig möchte ich auf Landesebene verstärkt im Bereich Soziales, Gesundheit und Pflege mitwirken. Als Bezirksvorsitzender des Marburger Bundes und Betriebsrat des Städtischen Klinikums Braunschweig setze ich mich bereits jetzt mit vielen sozialpolitischen Fragestellungen auseinander und übernehme dabei Verantwortung für die dort angestellten Beschäftigten. Die Zukunft im Gesundheitswesen lautet dabei für mich: Bürgerversicherung! Ich will die Solidarität stärken. Alle sollen mit der Bürgerversicherung in einem einheitlichen Versicherungssystem versichert sein. Ich bin mir sicher, dass wir damit die Zwei-Klassen-Medizin abbauen können. Für mich stellt die



Christos Pantazis (mitte) mit Stephan Weil (links) und Frank-Walter Steinmeier.

Bürgerversicherung auch ein faires Angebot an alle Privatversicherten dar, sich auch aus dem Würgegriff von Beitragssteigerungen und überhöhten Abrechnungen zu befreien. Dies geht aber nur mit der Teilnahme an der Solidarität. Wer viel verdient, muss auch mehr beitragen. Dafür bietet die Bürgerversicherung stabile Beiträge und verlässliche Leistungen – auch im Alter.

Als ehemaliger stellv. Vorsitzender der Jusos Niedersachsen liegt mir das Thema schnellstmögliche Abschaffung von Studiengebühren besonders am Herzen. Diese Landesregierung hat dafür gesorgt, dass gute Bildung wieder vom Geldbeutel der Eltern abhängt. Damit muss ein für allemal Schluss sein! Aus eigener Erfahrung weiß ich, gerade für Familien mit geringerem Einkommen wirken Studiengebühren abschreckend. Das Erststudium bis einschließlich zum Masterabschluss muss daher gebührenfrei gestaltet werden.

Als bekennender Lokalpatriot ist für mich auch die Stärkung der Region Braunschweig in Niedersachsen sehr wichtig. Mit seiner hohen Dichte an führenden Wissenschaftseinrichtungen und der Verknüpfung von traditionellen Wirtschaftszweigen mit neuen innovativen Forschungsschwerpunkten wie beispielsweise der Elektromobilität kann die Region zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort weiter ausgebaut werden. Die Bündelung dieser Kompetenzen und die Attraktivitätssteigerung der Region sehe ich daher als zentrale Aufgaben niedersächsischer Landtagspolitik. Unabhängig von der Parteizugehörigkeit haben die Geschehnisse im Umfeld der Besetzung des Aufsichtsrates der Norddeutschen Landesbank gezeigt, dass unsere Region in der Schwarz/Gelben Landesregierung keine Lobby hat – und das gilt es am 20. Januar 2013 zu ändern!

„Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit in der Neurochirurgie möchte ich mich auf Landesebene verstärkt im Bereich Soziales, Gesundheit und Pflege einbringen. Als ehem. stellv. Vorsitzender der Jusos Niedersachsen liegt mir das Thema Abschaffung von Studiengebühren besonders am Herzen!“

In seiner Freizeit geht Pantazis ins Kino und liest gern historische Romane.

www.pantazis2013.de



Wahlkreis 1 Braunschweig Nordost

■ Christos („Kitto“) Pantazis, Jahrgang 1975, ist im Klinikum Braunschweig als Arzt in der Neurochirurgie tätig. Dort ist er auch Mitglied des Betriebsrates. Er ist stellv. Vorsitzender der SPD Braunschweig, Mitglied des SPD-Fraktionsvorstands im Rat der Stadt und Bezirksvorsitzender des Marburger Bundes.

„Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit in der Neurochirurgie möchte ich mich auf Landesebene verstärkt im Bereich Soziales, Gesundheit und Pflege einbringen. Als ehem. stellv. Vorsitzender der Jusos Niedersachsen liegt mir das Thema Abschaffung von Studiengebühren besonders am Herzen!“

In seiner Freizeit geht Pantazis ins Kino und liest gern historische Romane.

www.pantazis2013.de

Wahlkreis 2 Braunschweig Südwest

■ Klaus-Peter Bachmann, geboren 1951, ist gelernter Speditionkaufmann und Verwaltungsangestellter. Der Vater einer Tochter ist innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion und vertritt den Wahlkreis 2 seit 1994 im Landtag. Er war Bezirksgeschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Braunschweig und ist seit über 40 Jahren Gewerkschaftsmitglied. Er übt zahlreiche ehrenamtliche Funktionen aus: z.B. Vorsitzender des AWO-Kreisverbandes, der regionalen Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport, des Fördervereins Feuerwehr Braunschweig.

Bachmann: „Durch mein gesellschaftliches Engagement erfahre ich, wo die Menschen der Schuh drückt“.

www.klaus-peter-bachmann.de



Wahlkreis 3 Braunschweig Nordwest

■ Christoph Bratmann, Jahrgang 1969, eine Tochter, ist gelernter Drucker, Dipl. Pädagoge und arbeitet als Studienrat an einer Berufsschule. Er ist Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Braunschweig, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt und Vertreter im Zweckverband Großraum Braunschweig.

„Mein besonderer Einsatz gilt der Bildungs- und Sozialpolitik. Gute Bildung fängt für mich bereits im frühkindlichen Alter mit der richtigen Förderung an. Darüberhinaus gehören Studiengebühren ebenso abgeschafft wie die gesetzlichen Hürden zur Verhinderung weiterer Integrierter Gesamtschulen.“

In seiner Freizeit genießt Bratmann die Natur oder besucht als leidenschaftlicher Fan die Spiele unserer Braunschweiger Eintracht.

www.christoph-bratmann.de



„Zurück zur Bürgerpolizei!“

Klaus-Peter Bachmann bei der Polizeifachtagung der SPD:

„Die Innenpolitiker der Landtagsfraktion stehen an der Seite der Polizistinnen und Polizisten.“

■ Die letzte Polizeifachtagung der SPD-Landtagsfraktion im „Werkhof“ in Hannover stand unter dem Motto: „Von der Quotenpolizei zurück zur Bürgerpolizei“. Der innenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Klaus-Peter Bachmann forderte wieder mehr Wertschätzung für die Arbeit der Polizistinnen und Polizisten. Gemeinsam mit ihnen erarbeite die SPD derzeit einen Stufenplan für Änderungen nach der Wahl.

Nach Bachmann sprach Stephan Weil, Oberbürgermeister von Hannover und SPD-Spitzenkandidat zur Landtagswahl. Fachleute referierten über Betriebskultur, Probleme bei der Messung der Aufklärungsquoten, Nachteile des Dienstpostenkonzepts, das die Aufstiegsmöglichkeiten für viele Polizistinnen und Polizisten nahezu blockiere, und die vielfältige Einsatzbelastung.

In seiner abschließenden Zusammenfassung beschrieb Klaus-Peter Bachmann in einem Ausblick den Maßnahmenkatalog einer SPD-Landesregierung nach der Wahl, der derzeit im Dialog mit der Polizei, erarbeitet werde. Natürlich seien nicht alle wünschenswerten Änderungen sofort finanzierbar, aber

SPD-Regierungen im Land und im Bund würden die Einnahmen durch eine andere Steuerpolitik erhöhen. Die derzeitigen nachteiligen Besoldungsregelungen müssten zurückgenommen werden. Die SPD werde mehr in Präventionsarbeit investieren. „Der Zirkus mit der Landesstatistik um die Aufklärungsquote“ werde beendet, kündigte Bachmann an, ebenso wie der Privatisierungstrend, besonders bei hoheitlichen Aufgaben.

Nach den vielen Umstrukturierungen der letzten zehn Jahre müsse wieder Ruhe in die Polizeiarbeit einkehren. Änderungen würden behutsam eingeführt. Dabei werde man vorher alle Schritte mit der Mitarbeitervertretung durchsprechen, ehe ein einvernehmlicher Stufenplan für Änderungen aufgestellt werde. Es solle keine Trennung in Schutz- und Kriminalpolizei geben. Der Überalterung müsse entgegengearbeitet werden. Die Berufszufriedenheit der Mitarbeiter müsse wieder



Klaus-Peter Bachmann und Stephan Weil, SPD-Spitzenkandidat zur Landtagswahl auf der Tagung.

gesteigert werden, auch durch gerechte Zulagen und Ruhegehalt, faire Anerkennung des Bereitschaftsdienstes und Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes im Land.

„Die Innenpolitiker der Landtagsfraktion stehen an der Seite der Polizistinnen und Polizisten“, schloss Bachmann unter großem Applaus.

Niedersachsen hat eine bessere Bildungspolitik verdient!

■ Die Bildungspolitik ist für das Land ein entscheidendes Betätigungsfeld, da die wesentlichen Entscheidungen Landessache sind. „Niedersachsen liegt bei allen wichtigen Qualitätsmerkmalen unter dem Bundesdurchschnitt, deshalb brauchen wir eine bessere Bildungspolitik in Hannover,“ so der Braunschweiger Schulausschussvorsitzende und Landtagskandidat Christoph Bratmann.

Schon der Braunschweiger Mitbegründer der Sozialdemokratie, Wilhelm Bracke, hat vor über 140 Jahren gesagt „Die Herkunft darf nicht über die Bildung entscheiden.“ Dieser Grundsatz gilt für Sozialdemokraten noch heute.

Da der Grundstein für eine erfolgreiche Bildungskarriere schon bei den Kleinsten gelegt wird, brauchen wir nicht nur den weiteren Ausbau von Krippen und Kita-Plätzen, sondern auch Investitionen in die Qualität dieser Einrichtungen. „Krippen und Kindergärten sind keine Aufbewahr-Anstalten, sondern wichtige Bildungseinrichtungen für die Entwicklung des Kindes. Deshalb ist es besonders notwendig, dass diese Einrichtungen personell und räumlich gut ausgestattet sind,“ beschreibt



Christoph Bratmann bei einer bildungspolitischen Debatte im Rathaus.

Christoph Bratmann eines der bildungspolitischen Ziele der niedersächsischen SPD.

„Als Lehrer halte ich nichts von endlosen, ideologisch geführten Schulstrukturdebatten,“ so Bratmann weiter. „Die Eltern wollen gut ausgestattete Schulen für ihre Kinder, in denen diese individuell gefördert werden können und qualitativ guter Unterricht stattfindet. Darüber hinaus ist ein stabiles Ganztagsangebot heute unerlässlich und auch die Schulsozialarbeit

muss an allen Schulen ausgebaut werden, um sozialpädagogische Unterstützung zu gewährleisten und Probleme auffangen zu können.“

Da in Braunschweig insbesondere die Integrierten Gesamtschulen großen Zulauf haben, will die SPD die landespolitische Schlechterstellung und Blockade dieser Schulform aufheben.

Auch die berufliche Bildung muss landespolitisch stärker in den Fokus rücken. „Als Berufsschullehrer habe ich oft das Gefühl, die berufliche Bildung sei ein „Stiefkind“ des Bildungsministeriums“ beschreibt Christoph Bratmann seine beruflichen Eindrücke, „doch gerade die BBS`en sind ein entscheidender Bestandteil des Bildungssystems, nicht nur im Rahmen der dualen Ausbildung sondern auch als Weg zu einem qualifizierten Schulabschluss für immer mehr Schülerinnen und Schüler.“

Niedersachsen steht vor großen bildungspolitischen Herausforderungen. Bratmann erklärt abschließend: „Ausgaben für Bildung sind Investitionen in die Zukunft – sie reduzieren die Sozialausgaben von morgen. Darum müssen hier Prioritäten gesetzt werden.“

SPD will Ausbau der Kindertagesstätten

■ Die von der derzeitigen Bundesregierung geplante Einführung eines Betreuungsgeldes verhindert frühkindliche Bildung, denn es wird dafür ausgegeben, Kinder von der Bildungsstätte Kita fern zu halten. Kitas sind die ersten Bildungsstätten, wo Kinder spielerisch an das Lernen herangeführt werden und den sozialen Umgang miteinander lernen. Kinderbetreuung in einer Kindertagesstätte und eine enge Bindung an die Eltern schließen einander nicht aus - beide ergänzen sich.

Wissenschaftliche Studien belegen: Durch den frühen Besuch einer Kita werden Sprachentwicklung, soziales Miteinander und Lernvermögen der Kinder gestärkt.

Mit den vorgesehenen zwei Milliarden Euro könnten über 160000 zusätzliche Kita- oder Krippenplätze geschaffen werden. Diese Summe würde den Kommunen helfen, die vom Bund verordnete Platzgarantie für Kitas und Krippen zu erfüllen. Doch jetzt zahlt der Bund



Bürgermeisterin Annetregret Ihbe ist überzeugt: „Das Betreuungsgeld verhindert frühkindliche Bildung“

lieber dafür, dass Bildungsangebote nicht angenommen werden.

Die SPD fordert die Bundesregierung auf, ihre rückwärts gewandte Politik endlich aufzugeben und für alle Kinder verbesserte Rahmenbedingungen zu schaffen. Mit der „Fernhalteprämie“ wird ein rückständiges Familien- und Frauenbild zementiert.

Welche Risiken birgt Fracking?

■ Kaum ein Thema wird in den letzten Wochen im Braunschweiger Land so heftig diskutiert wie das Thema „Fracking“. Doch was ist das eigentlich? Beim „Hydraulic Fracking“ handelt sich um ein Tiefbohrungsverfahren, bei dem durch das Einpressen einer Flüssigkeit – dem so genannten Fracfluid – in eine durch Bohrung erreichte Erdkrustenschicht Risse erzeugt und stabilisiert werden. Ziel ist es, die Gas- und Flüssigkeitsdurchlässigkeit in der Gesteinsschicht so zu erhöhen, dass ein wirtschaftlicher Abbau von Bodenschätzen – Erdgas und Erdöl – ermöglicht wird.

Wenig neue Erkenntnisse im Hinblick auf die möglichen Risiken des Frackings brachte in diesem Zusammenhang das Expertenhearing, das am 3. Juli in der Stadthalle stattfand.

Die Experten verstanden es zwar, die technischen Hintergründe des Verfahrens gut und detailliert darzustellen. Deutlich wurde aber auch, dass es derzeit keine Alternative zur Verbringung von chemischen (zum Teil giftigen) Substanzen in das Erdreich gibt, um den Frac-Vorgang durchzuführen. Die Fragen nach möglichen seismologischen Auswirkungen oder nach einer möglichen Gefährdung des Trinkwassers wurden von den Experten nur unzureichend beantwortet.

„Es ist nicht hinzunehmen, dass in Niedersachsen in den letzten Jahren etwa 150 Fracks an nahezu 100 Bohrpunkten durchgeführt worden sind, ohne dass die Öffentlichkeit hierüber informiert wurde. Dies ist auch ein Grund für



Nicole Palm, umweltpolitische Sprecherin der SPD im Rat fordert: „Wir wollen ein Mitspracherecht für die Stadt beim Thema Fracking.“

die Unzufriedenheit der betroffenen Menschen, die sich zunehmend in Bürgerinitiativen organisieren“, sagt die umweltpolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion, Nicole Palm.

Die SPD im Rat bleibt daher bei ihrer Forderung, über eine Novellierung des Bergrechtes und die Festschreibung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unabhängig von der Fördermenge eine Beteiligung der Kommunen (also der Stadt Braunschweig) bei der Ausweisung von Erkundungsgebieten sicherzustellen. Die Landesregierung und die Parteien im Landtag werden daher nachdrücklich aufgefordert, sich über eine Bundesratsinitiative für dieses elementare Beteiligungsrecht einzusetzen. Das Land hat daneben die Möglichkeit, über Verordnungen Trinkwasserschutzgebiete explizit als Erkundungsbereiche auszuschließen. Nordrhein-Westfalen und Bayern sind diesen Weg bereits gegangen. Niedersachsen muss diesem Beispiel unverzüglich folgen.

Mitglied in der SPD werden!

■ Finden Sie nicht auch, dass es sich lohnt, für ein modernes und gerechtes Deutschland, für eine zukunftsorientiertes Niedersachsen oder für ein lebenswertes Braunschweig zu arbeiten? Überall engagieren sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten dafür, die Welt ein Stück gerechter zu machen. - Machen Sie doch einfach mit!

► Mehr Informationen bei der SPD, Schloßstraße 8 in Braunschweig oder im Internet unter www.spd-braunschweig.de

Jeden Donnerstag um 16 Uhr:

SPD-Bürgersprechstunde im Rathaus

■ Jeden Donnerstag – mit Ausnahme der Schulferien – steht den Bürgerinnen und Bürgern ein Mitglied der SPD-Ratsfraktion für ein Gespräch in der Geschäftsstelle der SPD-Fraktion im Rathaus-Altbau, Zimmer A1.51, von 16 – 17 Uhr zur Verfügung. Eine Anmeldung ist möglich telefonisch unter 470-2211. Weitere Informationen: www.spd-ratsfraktion-braunschweig.de.

Bürgersprechstunden der SPD-Abgeordneten

■ Die Braunschweiger SPD-Abgeordneten bieten in Geschäftsstelle in der Schloßstraße 8 regelmäßig Bürgersprechstunden an. Anmeldung wird erbeten unter Telefon 05 31 / 480 98 21. Die Termine sind :

- **Dr. Carola Reimann, MdB:**
 - Di., 24. Juli, von 10 – 18 Uhr
 - Mi., 19. Sept., von 10 – 18 Uhr
- **Klaus-Peter Bachmann, MdL:**
 - Do., 2. August, 14.30 Uhr
 - Do., 23. August, 14.30 Uhr
 - Do., 13. September, 14.30 Uhr

Impressum

Braunschweiger Volksfreund

Herausgeber: SPD-Unterbezirk Braunschweig, Schloßstraße 8, 38100 Braunschweig

Internet: www.spd-braunschweig.de

Redaktion: Detlef Kühn (VidSP), Sigrid Herrmann, William Labitzke
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 07.07.12

Druck: bs-druck, Braunschweig

Erscheinungsweise: unregelmäßig, Auflage: 52 000 Ex.

Bankverbindung/
Spendenkonto des
SPD-Unterbezirks:
SEB, BLZ 270 101 11,
Konto 100 600 1200

